

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 1, Februar 2020

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

REGIONALMEDIUM



Aus dem Leobener Gemeinderat

Ganz Leoben Tempo 30-Zone?

Die Gemeinde Leoben plant im Zuge der Verkehrsberuhigung in ihrem Gemeindegebiet in allen Nicht-Vorrangstraßen eine 30 km/h Zone einzuführen. Das berichtete Bürgermeister Kurt Wallner zu Beginn der Gemeinderatssitzung. Das Vorhaben soll zeitnah umgesetzt werden. Die meisten Gassen und Wege unseres Straßennetzes, die keine Vorrangstraßen sind, sind ohnehin bereits jetzt 30 km/h-Zone.

Eine unerfreuliche Mitteilung mußte Bürgermeister Wallner bezüglich der von den Bewohnern gewünschten neuen Apotheke

in Lerchenfeld machen. Der Präsident der steirischen Ärztekammer habe klargestellt, daß eine Apotheke aus gesetzlichen Gründen

nicht errichtet werden könne. Es brauche dazu ein Einzugsgebiet von 5.500 Bewohnern. Dieses sei nicht gegeben. Allerdings wäre es rechtlich möglich eine Medikamentenabgabestelle zu errichten. Die Lebenshilfe, die demnächst in Lerchenfeld einen Stützpunkt errichten wird, zeigte dafür Interesse. Leider haben sich die Leobener Apotheker mehrheitlich dagegen ausgesprochen. Vorläufig heißt es also weiter warten.

Vielleicht sind die Leobener Apotheker doch noch von diesem Projekt zu überzeugen. Außerdem soll eine Notfallzustellung ausgebaut werden. Walter Reiter von der gleichnamigen Bürgerliste scheint von dem Vorhaben nicht viel zu halten: „Es wird da unten nie eine Apotheke geben!“

Tierfriedhof wird geprüft

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg hatte vor einigen Sitzungen angeregt, in Leoben die Errichtung eines Tierfriedhofes zu prüfen. Immer mehr Mitbürger wünschen sich eine derartige Einrichtung. Kurt Wallner: „Eine Beteiligung unserer Stadtwerke an so einem Projekt wird derzeit geprüft. Auch mit der zuständigen Innung wird gesprochen.“

Florian Wernbacher (FPÖ) meint, es gäbe Interesse den Bauernmarkt in Zukunft auch an Samstagen abzuhalten. Dazu werde es, so der Bürgermeister, nach der Gemeinderatswahl im März Gespräche geben.

Lothar Knaak (KPÖ) zeigte Probleme bei der Verkehrsführung der neuen Müllerbrücke auf. Knaak: „Die Linksabbiegespur bei

Fortsetzung umseitig

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Lesen Sie auch Seite 8

Fortsetzung von Seite 1

der Ampel ragt zu weit in die Fahrbahn und behindert große Fahrzeuge, die von der Proleberstraße kommen.“ KPÖ-Gemeinderat Mario Salchenegger zeigte neuerlich die Probleme an der Kreuzung Moserhofstraße/Kärntnerstraße auf. Hier kommt es regelmäßig, wenn Eltern ihre Kinder zur Schuler bringen, zu einem Verkehrsstau. Der Bürgermeister sagte eine Überprüfung zu. Das Problem werde mit der Polizei besprochen.

Elisabeth Jobstmann kritisierte die Anschaffung von neuen Laubbläsern durch die Gemeinde. Baudirektor Heimo Berghold: „Mit unseren Kapazitäten können wir nur mit Laubbläsern arbeiten. Es ist auch eine Haftungsfrage.“

Tagesbetreuung kommt

Endlich scheint es mit der Errichtung einer Tagesbetreuungsstätte in Leoben ernst zu werden. Die notwendigen Verträge wurden einstimmig beschlossen. Das Zentrum wird in Donawitz neben der Volkshilfe errichtet und von dieser betrieben.

Leoben ist Mitglied der „AREA m styria GmbH“. Nun werden auch die Anteile von Kindberg erworben. Immer mehr der daran beteiligten Gemeinden ziehen sich zurück, da die Ergebnisse dieser Betriebsansiedlungsfirma eher bescheiden sind. Neben der Übernahme der Kindberger Anteile wurde auch der Beitrag Leobens für 2020 beschlossen. Das kostet 54.000 Euro. Dagegen stimmte einzig die KPÖ.

Gegen den Beteiligungsbericht der Stadtgemeinde

Leoben stimmten die Listen Reiter und Pilsner. Beide sprachen sich auch gegen eine Kapitalzuführung an die Leoben Holding aus.

Radverkehrskonzept

Einstimmig beschlossen wurde ein Radverkehrskonzept für Leoben. Das Konzept wird in Etappen von mehreren Jahren umgesetzt.

Insgesamt kostet es 5,31 Millionen Euro, allerdings wird das Leobener Budget nur mit ca. 2,5 Millionen belastet. Es gibt Förderungen vom Land Steiermark.

23.000 Euro bekommt die Personalvertretung der Stadtgemeinde im Rahmen der Sport-, Kultur- und Sozialförderung. Auch das wurde einstimmig beschlossen.

Mut zur Wahrheit Josef Mayerhofer



Der Leobener Josef Mayerhofer, geboren 1906, hat in einem von Barbara Heiligenmann herausgegebenen Buch sein bewegtes Leben Revue passieren lassen. Seine Lehrjahre als Fleischergehilfe, die Zeit des Zweiten Weltkriegs, die für ihn mit einem KZ-Aufenthalt endete und die Gefangenschaft werden geschil-

dert. Die Aufzeichnungen eröffnen das Bild eines Arbeiters der durch Wißbegierde seinen geistigen Horizont stetig erweiterte und Zeit seines Lebens ein „Querdenker“ blieb.

Das Buch kann bei der Buchhandlung Morawa im LCS bezogen werden.

Hierzenberger

Steinmetzmeister

**Grabanlagen
Urnengräber
Urnennischen
Inschriften
Renovierungen
Abtragungen
Grabschmuck
Lampenöl
Kies**

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842 / 24590
Fax 03842 / 24590-20
steinhierzenberger@aon.at

HR

Geöffnet:

Mo-Fr von 8:00 - 18:00
darüberhinaus nach Vereinbarung

Beachten Sie auch Seite 22

K O M M E N T A R

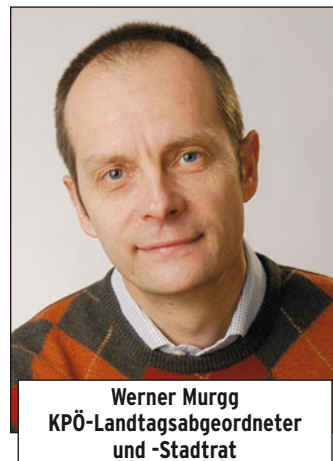
Fast 130.000 Euro in den letzten Jahren für den Presspiegel der Stadt Leoben, 46.000 Euro für ein „Strategiepapier“ betreffend die Arbeitsweise der Gemeinde, 36.293 Euro für ein neues Logo beim Kreisverkehr in Leoben-West oder 70.460 Euro für ein neues Büro des Bürgermeisters. Das sind nur einige Beispiele über meiner Meinung nach sinnlose Ausgaben, die gegen meine Stimme während der letzten Jahre im Stadtrat beschlossen wurden. In dieser Tonart geht es weiter: Ein Bus der Stadtwerke wurde um 9.000 Euro mit dem Schriftzug „Lust auf Leoben“ bemalt - Branding nennt sich das im Neusprech -, bald darauf ein zweiter Bus um 8.100

Viel Geld für sinnlose Dinge!

Euro, 47.880 Euro hat eine sogenannte „Kunstinstallation“ bei einem Wohnhaus in Lerchenfeld gekostet, 4.800 Euro eine Umfrage, um die Nutzung der Leobener Webseiten durch Jugendliche zu ermitteln oder 12.000 Euro für eine Sondernummer des Stadtmagazins, die als Leistungsbericht der Gemeinderatsperiode 2015-2020 geplant war aber als Jubelbrochure des Bürgermeisters unter die Leute kam. Der Bürgermeister kam darin sage und schreibe 62-mal vor, während den Oppositionsparteien entgegen früherer Gepflogenheit selbst eine kleine Spalte über die eigene Tätigkeit verweigert wurde!

Das alles wäre nur halb so schlimm, würde auch bei sozialen Anliegen das Füllhorn ausgeschüttet. Das ist leider nicht der Fall! Wie schaut's tatsächlich aus? Den Ärmsten

unserer Armen wurden die Sozialfahrtscheine der Stadtgemeinde gestrichen. Nach meiner Intervention wurden sie wieder eingeführt. Leider nur im Umfang der halben Stückzahl gegenüber früher. Vor vielen Jahren habe ich im Stadtrat angeregt, die Unterstützung unserer Schüler für den Schulschikurs bzw. die Sportwoche von 20 auf 30 Euro zu erhöhen. Das wurde zwar gemacht aber die SPÖ weigert sich, den Betrag, der nun schon mehr als fünf Jahre gilt, endlich der Geldentwertung anzupassen. Dasselbe trifft auf den Heizkostenzuschuß der Gemeinde zu. Die gültigen Einkommensgrenzen wurden fast zehn Jahre nicht mehr angepaßt. Das hat die KPÖ im Gemeinderat gefordert. Immer mehr Pensionisten fallen um den Zuschuß um,



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

weil sie trotz der ohnehin nur mickrigen Pensionserhöhung über die vorgesehene Einkommensgrenze kommen. Ich bin gespannt, ob die SPÖ bereit ist, unseren Antrag anzunehmen.

Höchste Zeit, daß sich nach der Gemeinderatswahl im März etwas ändert!

Werner Murgg, KPÖ-Landtagsabgeordneter und -Stadtrat

WAFFELZEIT



BELLAGGIO
GELATERIA

Knapp bekommt Sonderförderung

Die Firma Knapp AG, sie ist im Besitz der Familie Knapp und deren Privatstiftung bzw. zu 28 Prozent der Bartenstein Holding, bekommt für die Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens eine Sonderförderung von 750.000 Euro in zwei Raten. Das ist rund die Hälfte der Investitionskosten. Die Firma Knapp erweitert das Firmenareal und muß deshalb Hochwasserschutzmaßnahmen setzen. Bereits im Jahr 2013 wurde der Firma für die Errichtung des alten Bekkens die Hälfte der damali-

gen Investitionssumme von 160.000 Euro gefördert. Die Bilanz der Knapp AG 2011/12 erbrachte einen Gewinn von 21,47 Millionen Euro. 3,5 Millionen wurden an die Eigentümer ausgeschüttet. Die KPÖ stimmte gegen diese Sonderförderung. Werner Murgg: *„Wir warten immer noch auf die schon lange versprochenen neuen Wirtschaftsförderungsrichtlinien. Ich habe nichts dagegen, auch einmal eine Sonderförderung zu vergeben. Aber nicht in dieser Höhe und innerhalb weniger Jahre bereits zum zweiten Mal.“*



2018 wurden an die Eigentümer 15 Millionen Euro und 2019 9 Millionen Euro Gewinn ausgeschüttet.

Hart bei Graz, im Mai 2018



Marktcafé Feiel
PÄCHTER GESUCHT
0664 / 4315 144
Vordernberg Hauptstraße 86
 Mo. bis Fr. geöffnet von 8 bis 20 Uhr
 (werktags)

Komfortzimmer
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ESSEN AUF RÄDERN
 Täglich zwei Menüs zur Auswahl
 Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis Trofaiach



Rufen Sie uns an!
 Tel. 0664 43 15 144
 Familie Feiel Vordernberg

Pächter gesucht

Die Familie Feiel führt das Marktcafé in Vordernberg seit 30 Jahren. Wegen Pensionierung in nächster Zeit sucht die Familie schon jetzt einen Pächter. Die Bushaltestelle ist nur 50 m entfernt. Auch Lebensmittelgeschäft, Post und Bankomat sind im Umkreis von 100 m zu finden. Nicht weit davon liegt das Museum.



Kinderkrippe

zu teuer – Heizkostenzuschuß: Immer mehr Menschen gehen leer aus

Die Gebühren für die Kinderkrippe sind in Leoben viel zu teuer. Ganztägig kostet die Krippe 276,85 Euro im Monat. Leider gilt für Kinderkrippen, zum Unterschied von Kindergärten, das Sozialstaffelmodell des Landes nicht. Bei diesem Modell zahlen selbst die Bezieher hoher Einkommen maximal 237,15 Euro. Die Gebühr sinkt bei kleinen Einkommen kontinuierlich bis null. Die KPÖ hat im Landtag bereits vor längerer Zeit den Antrag gestellt, dieses Sozialstaffelmodell auch auf Kinderkrippen auszuweiten. Der Antrag liegt im zuständigen Ausschuß.

Eigenes Modell für Leoben

Um unsere Eltern zu entlasten, hat die KPÖ im Gemeinderat einen Dringlichkeitsantrag eingebracht: Bis das Sozialstaffelmodell des Landes auch für Krippen gilt, soll Leoben ein eigenes Modell entwickeln. Der Antrag wurde einstimmig zur Beratung an den Familienausschuß zugewiesen.

Heizkostenzuschuß:

Einkommensgrenzen endlich anpassen

Der Heizkostenzuschuß der Gemeinde wurde endlich von 50 auf 80 Euro erhöht. Leider fallen immer mehr potentielle Bezieherinnen und Bezieher durch den sprichwörtlichen Rost, da die Einkommensgren-

zen seit Jahren nicht angepaßt wurden. Die Einkommensgrenze für eine Person beträgt 868,50 Euro im Monat. Es gilt das monatliche Nettoeinkommen abzüglich Miete plus der Wohnunterstützung. Als Berechnungsgrundlage gilt der Sozialhilferichtsatz des Landes. Die KPÖ stellte den Dringlichkeitsantrag diese Einkommensgrenze endlich anzupassen. Auch dieser Antrag wurde einstimmig dem zuständigen Ausschuß zur Beratung zugewiesen.

Billigeres Essen beim Kindergarten Josefinum und umweltfreundliche Silvesterfeier

Die FPÖ will von der Stadtgemeinde prüfen lassen, ob eine Möglichkeit besteht, den Liefervertrag mit Jugend am Werk, von wo die Gemeinde für die Volksschulen und Kindergärten das Essen bezieht, auch auf das Josefinum auszudehnen. Damit würde sich das Essen für die Kinder im Josefinum deutlich verbilligen. Der Antrag wurde einstimmig zur Beratung an den Ausschuß verwiesen.

Gegen die Stimme der FPÖ wurde ein Vorschlag der Grünen angenommen: Die Stadtgemeinde wird sich überlegen, ob in Zukunft eine Alternative zum Silvesterfeuerwerk - ähnlich wie in Graz oder Innsbruck - auch in unsere Stadt möglich wäre.



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

10 Jahre Tür-Tor-Fenster PROFI

Seit nunmehr 10 Jahren sind wir eine feste Größe im Bezirk Leoben in den Bereichen Verkauf, Montage, Reparaturen und Service. Wir möchten uns auf diesem Weg bei all unseren Kunden für Ihr Vertrauen und auch für die vielen Empfehlungen bedanken.

Wenn Sie noch nicht Kunde bei uns sind laden wir Sie recht herzlich dazu ein unser umfassendes Service kennen zu lernen. Nützen Sie diese Möglichkeit und erleben Sie den Unterschied.

„Ihre Wünsche und Bedürfnisse erfüllen wir zu 100% durch Kompetenz mit Weitblick, bester Beratung, Planung und Montage sowie der Lieferung von Qualitätsprodukten“

**Hermann
Sandriesser**

**TÜR-TOR-FENSTER-
Profi**

8792 St. Peter Freienstein,
Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 207 1470

E-Mail: office@ttfp.at

Ihr Partner in der Region



**Tore – Türen – Fenster –
Sonnen- und Insektenschutz –
Glasschiebesysteme – Sommergärten**

**Beratung – Planung – Verkauf –
Service & Montage**

Reparaturen aller Systeme

www.tuer-tor-fenster-profi.at

In der Heimat – für die Heimat

Aus dem Leobener Stadtrat

12.000 für Sondernummer des Stadtmagazins – Opposition ausgegrenzt

Gegen die Stimmen von KPÖ und ÖVP wurden die Druckkosten für eine Sondernummer des Stadtmagazins – ein sogenannter „Leistungsbericht 2015-2020“ betreffend die jetzt zu Ende gehende Gemeinderatsperiode – beschlossen. Entgegen der Gepflogenheit früherer Jahre dürfen die Oppositionsparteien nicht mehr in einer kleinen Spalte über ihre Arbeit während der letzten fünf Jahre informieren.

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Während Bürgermeister Wallner in dieser Zeitung sage und schreibe über 60 mal abgebildet ist, werden die anderen Parteien ausgegrenzt. Zu dieser Jubelbrotschüre sagen wir nein!“

Die ÖVP stimmte gegen die Ausgabe von 20.000 Euro für den Neujahrsempfang der Stadt Leoben für die Vertreter der Presse.

Das Fest der Nationen wird auch heuer mit 7.000 Euro subventioniert, das Projekt „Frauen in technischen Berufen“ mit 7.500 Euro. In der Pebalstraße, in der Schönowitzstraße und in der Salzlände werden die Lifte diverser Gemeindewohnhäuser technisch auf den neuesten Stand gebracht. Insgesamt kostet das ca. 260.000 Euro. Der Betrag wird aus der Mietzinsreserve aufgebracht.

8.600 Euro kostet das „Tanzcafe für Junggebliebene“ das heuer an sieben Tagen im Kleinen Kammeraal stattfindet. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Ebenso einstimmig beschlossen wurde die jährliche Förderungsaktion für die Schulschikurse und Sommersportwochen der Neuen Mittelschulen und Gymnasien in Leoben. Einmalig bekommen Leobener Schüler 30 Euro Zuschuß. Das kostet 7.500 Euro. Ein Antrag der FPÖ diesen Betrag auf 50 Euro

zu erhöhen wurde von der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. KPÖ und ÖVP waren dafür.

65.454 Euro ohne Ausschreibung

Für die Stadtgemeinde wird es immer schwieriger geeignetes Fachpersonal zu bekommen. Nun wurde die Firma Brainsworld um 65.454 Euro beauftragt Maßnahmen zu entwickeln, wie die Gemeinde schneller zu diesen Fachkräften kommen könnte. Die Vergabe wurde an die Firma Brains World ohne Ausschreibung direkt vergeben. Deshalb stimmte die KPÖ dagegen.

Die Straßenkehrertätigkeiten an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Innenstadtbereich werden wieder an eine Fremdfirma vergeben. Das kostet im Monat 6.854 Euro. Die Gemeinde spart dadurch einen Dienstposten ein. Auch dagegen stimmte KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Durch die Ausgliederung von Dienstposten zu sparen ist der falsche Weg.“

2020 wird wieder ein Kinderparlament abgehalten. Der Verein Kinderbüro ist für die Durchführung verantwortlich. Kostenpunkt 26.750 Euro. Dagegen stimmte die FPÖ.

Pelletsheizen lohnt sich

Der Kauf einer Pelletsheizung ist aus vielen Gründen eine lohnende Investition. Denn wer sein Eigenheim mit Pellets wärmt, heizt besonders preiswert mit einem heimischen Brennstoff und leistet einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Wer sich jetzt für einen Pelletskessel von Windhager entscheidet spart zusätzlich. Denn Windhager feiert eine Milliarde Betriebsstunden Erfahrung und schenkt seinen Kunden jede Menge Pellets-Komfort. Der Pelletskessel BioWIN Touch Exklusiv ist jetzt zum Preis der Premium-/Klassik-Ausführung erhältlich und somit um bis zu 1.200 Euro günstiger.

Für weitere Informationen besuchen Sie den Windhager Kompetenz-Partner Fink bei der Leobner Häuslbauer Messe von 13.-15.03.2020 ab 9 Uhr.

windhager.com

www.fink-installationen.at



Foto: Obersteirische Rundschau.

Die Firma Fink ist auch heuer wieder auf der Häuslbauermesse vertreten.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.

Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

+ DER PELLETS- KESSEL

Jetzt
bis zu 1.200
Euro mit dem Gratis-
Komfortpaket sparen!*)

Kleinster Platz-
bedarf seiner
Klasse

Einzigartig: Wartung
nur alle zwei Jahre

Fahrbare XXL-Aschebox
muss im Schnitt nur
ein- bis zweimal jährlich
entleert werden

A⁺
Im Paket bis zu
A⁺⁺

1) Nähere Infos unter
windhager.com
oder direkt bei
der Fa Fink!

3 bis 33 kW

BioWIN 2 Touch

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG

FINK



Wir beraten Sie...

Installationen GmbH

Badgestaltung Heizung Alternativenergien

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
T 03842 / 21 484, F 03842 / 21 484-14

office@fink-installationen.at, www.fink-installationen.at

Aus dem Leobener Stadtrat

3.600 Euro für die Durchführung einer Pressekonferenz?

Demnächst beginnen die Bauarbeiten für den neuen Congress-Leoben. Nächstes Jahr soll eröffnet werden. Nun wurde um 54.500 Euro eine Werbefirma beauftragt, dafür Werbemittel herzustellen und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben bzw. ein Strategiekonzept für den Congress Leoben zu entwickeln. In diesen 54.500 Euro enthalten ist beispielsweise die Durchführung einer Pressekonferenz um sage und schreibe 3.600 Euro.

FPÖ, KPÖ und ÖVP stimmten gegen diese Ausgabe. Sie halten die Kosten für zu hoch und hätten sich eine breitere Ausschreibung gewünscht.

Einstimmig abgesegnet wurden Subventionen an den DFC Leoben in Höhe

von 10.000 Euro und an das Frauenbeschäftigungsprojekt der Caritas in Höhe von 6.000 Euro.

Ersatz für die städtische Bibliothek

Demnächst entsteht in unmittelbarer Nähe des

Rathauses ein Wissens- und Kommunikationszentrum. Dieses wird die Stadtbibliothek ersetzen. Für diverse Auftragsvergaben hat der Stadtrat einstimmig rund 650.000 Euro bewilligt.

Ebenso einstimmig wurden 155.000 Euro für die Durchführung diverser Veranstaltungen im Rahmen des „Leobener KulturGenussSommer 2020“ freigegeben. Unter anderem sind Veranstaltungen mit den Shaolin Mönchen, dem Nockalm Quintett und die Durchführung der Internationalen Sommerphilhar-

monie geplant.

Für die Ferienbetreuung schulpflichtiger Kinder stellt die Gemeinde 12.000 Euro zur Verfügung. Die Elternbeiträge betragen 60 Euro in der Woche halbtags und 90 Euro ganztags. Es gibt ein Sozialstaffelmodell für Familien mit geringeren Einkommen. Während diese Ausgabe einstimmig beschlossen wurde, sagte die FPÖ nein zu den Kosten von 8.500 Euro für Workshops an den Leobener Pflichtschulen, die die ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus durchführen wird.

Antikhandel Jahrbacher in Leoben und Bruck an der Mur berät Sie gerne

Wertvolle alte Schätze

Antikhandel Jahrbacher mit Geschäften in Leoben beim Schwammerlturm in der Kirchgasse 14 und in Bruck am Hauptplatz im Haus Glasbau Gruber ist Spezialist für den Ankauf alter Werte zu Bestpreisen, die oft unentdeckt am Dachboden schlummern – inklusive gratis Schätzung und Bargeld bei Ankauf!

Wenn Sie alte Schätze daheim herum liegen haben – Antikhandel Jahrbacher ist die richtige Adresse. „Wir kaufen Gold- und

Silberschmuck, Zahngold, Gold- und Silbermünzen, Bilder, Möbel, Orientteppiche, Uhren, Silberbesteck (auch Einzelteile), Briefmar-

kensammlungen, Ansichtskarten, Musikinstrumente, Orden, Dolche, Uniformen, Bücher, Zeitungen sowie alles aus dem 1. und 2. Welt-



Antikhandel Jahrbacher macht alte Schätze sofort zu Bargeld

krieg bis hin zu kompletten Verlassenschaften“, so Richard Jahrbacher.

„Fragen Sie den kompetenten Sachverständigen, bevor Sie wertvolle Gold- und Silberstücke (Schmuck, Münzen) in Hotels/Gasthöfen bzw. Handyshops billig verkaufen!“ rät er, „wir geben sofort gratis Auskunft unter Tel. 0664/338 2716 oder in unseren Geschäften in Leoben und Bruck (Hausbesuche möglich).“

Stadtgemeindebudget fand unter den Oppositionsparteien nur bei Elisabeth Jobstmann Gnade

Mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit wurde das Budget der Stadtgemeinde für 2020 abgesegnet. Von den Oppositionsparteien stimmte nur Elisabeth Jobstmann (Grüne) zu. Die Wirtschaftspläne der Stadtwerke fanden Zustimmung bei SPÖ, Grünen, ÖVP und Liste Pilsner. Insgesamt - Gemeinde und Stadtwerke - werden 120 Millionen Euro bewegt. Wichtigste Einnahmequelle bleiben die Erträge aus dem Finanzausgleich und die Kommunalsteuer. Wichtige Vorhaben sind: Ein gemeinsam mit Niklasdorf und Proleb umzusetzendes Fahrradkonzept, Kindergartenumbauten, eine umfangreiche Hauptplatzsanierung und der Neubau des Congress. Für ein Spielplatzkonzept am Glacis sind 1,3 Millionen Euro veranschlagt. Finanzreferent Willibald Mautner (SPÖ): „Das Defizit wird steigen, aber es werden in unserer Stadt nachhaltige Werte geschaffen.“ Daniel Geiger (FPÖ) fürchtet angesichts der wachsenden Schulden für 2021 Gebührenerhöhungen auf die Bevölkerung zukommen. Auch Reinhard Lerchhammer (ÖVP) vermisst die „Erschließung von Sparpotentialen.“

Die Einnahmen anders aufbringen

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg meinte angesichts der Budgetnöte vieler Gemeinden: „Entweder wir melden Konkurs an, wir packen den Sparstift aus oder wir kämpfen für einen anderen Finanzausgleich. Die KPÖ ist für Letzteres.“ Werner Murgg machte einmal mehr deutlich, daß die Steiermark beim Finanzausgleich kraß benachteiligt werde. Abgesehen davon müßten allgemein mehr Mittel von den Bundessteuern zu den Gemeinden fließen. Murgg: „Die Gemeinden bekommen immer mehr Aufgaben zugeschanzt. Das dafür notwendige Geld wird ihnen vorenthalten.“

Auch in Leoben sei einiges zu kritisieren. Murgg erinnerte daran, daß der Abgang beim Asia Spa zwischenzeitlich 1,9 Millionen Euro im Jahr betrage. Dafür sei aber nicht die Leobener Bevölkerung verantwortlich zu machen, die das Asia Spa nicht bestellt habe. Das alte Hallenbad, das Freibad in der Au und das Donawitzer Werksbad hätten im Schnitt lediglich einen Abgang von 600.000 Euro produziert. „Jetzt haben wir ein höheres

Defizit und die Leobener müssen fürs Baden mehr zahlen!“

Abzocke beim Parken

Murgg räumte auch mit dem Märchen auf, die Erhöhung der Parkgebühren und die Ausweitung der Grünen Zonen habe etwas mit der beabsichtigten Lenkung des Verkehrs zu tun. So seien die

Einnahmen in der Grünen Zone von 359.000 Euro im Jahr 2017 auf jetzt 741.000 Euro gestiegen. Diejenigen der Blauen Zone im selben Zeitraum von 201.300 Euro auf 379.000 Euro. Murgg: „Wir brauchen ein neues Parkraumkonzept unter breiter Einbindung der Bevölkerung und keine Gebührenfestspiele.“



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



Erzherzog-Johann-Strasse 5
8700 Leoben
0676 / 782 38 81



Cafe
Erzherzog Johann

... wo man sich trifft

Geöffnet Mo.-Fr. von
9:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Rihetag: Sa., So. und Feiertag

Inh. Elke Chou
Cafe Erzherzog Johann

Faschingsball im Cafe Erzherzog Johann

Bitte merken Sie sich ein Datum vor:
Dienstag, 25. Februar ab 16 Uhr

Elke Chou lädt zum Faschingsball mit Live-Musik im Cafe Erzherzog Johann. Elke Chou, die das Cafe seit 10 Jahren zur vollsten Zufriedenheit vieler Stammgäste führt, freut sich auf Ihren Besuch.

Aus dem Gemeinderat St. Michael - Sitzung Dezember 2019

Förderung für Alarmanlagen beschlossen

Einstimmig beschloß der Gemeinderat ein Fördersystem für Alarmanlagen bei Häusern und Wohnungen. Die Förderung beträgt bis zu 10 Prozent der Investitionssumme, höchstens jedoch 250 Euro. Im Budget wurden dafür 10.000 Euro berücksichtigt. In St. Stefan wurde bereits vor längerer Zeit auf Vorschlag der KPÖ ein derartiges Modell beschlossen. Dieses diente nun als Vorlage für St. Michael.

Beim Neubau des ESV wird um rund 17.000 Euro eine Steinschichtung in Auftrag gegeben. Das wurde gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich beschlossen. Die ÖVP hat schon bisher die

Kosten für den ESV-Neubau kritisiert. Die Schulgasse soll eine Wohnstraße werden. Da noch einige Fragen zu klären sind, wurde der Antrag zur Beratung in den Bauausschuß überwiesen.

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

 **BESTATTUNG
WOLF**
LEOBEN

SERIÖS - EINFÜHLSAM - WÜRDEVOLL



Roswitha Kaser
03842 / 82 444

www.bestattung-wolf.com

Kommentar aus St. Michael

KPÖ hat viel erreicht!

In der nun zu Ende gehenden Gemeinderatsperiode war die KPÖ mit einem Mandat im Gemeinderat vertreten. Alfred Herler hat mit diesem einen Mandat viel erreicht und dafür ist ihm auch von meiner Seite zu danken. Zur Erinnerung: Unsere Bevölkerung konnte sich in der nun zu Ende gehenden Gemeinderatsperiode über eine Müllgebührensenkung freuen. Das hat Alfred Herler durch eine schlüssige Argumentation im Gemeinderat durchgesetzt. Auf sein Engagement gehen auch die Sanierungsarbeiten einiger vom Schimmel befallener Keller in den Gemeindefohnhäusern in der Hauptstraße zurück. Erst durch einen von der KPÖ unterstützten Gerichtsprozeß konnte eine Klärung im Sinne dieser Mieter erreicht werden. Er hat für die Aufstellung eines Buswartehäuschens ge-



sorgt und hat im Prüfungsausschuß immer wieder auf Ungereimtheiten bei der Buchhaltung der Gemeinde hingewiesen. Schließlich ist die Gemeindeführung eingeschritten. Er hat mit großem Einsatz durchgesetzt, daß die Gemeinde endlich eine korrekte und vollständige Aufzeichnung des Gemeindevermögens anfertigen mußte.

Wenn ich Ihr Vertrauen bekomme, möchte ich gerne diese Arbeit fortsetzen.

Hüseyin Kay
KPÖ-St. Michael

KOMMENTAR

Gemeinde sollte Vorbild sein!

In der Arbeitswelt herrschen vielfach bereits „Wild-West-Methoden“. Das Unterlaufen der Kollektivverträge, unbezahlte Überstunden oder Sozialdumping durch aus dem EU-Ausland entsendete Arbeitskräfte nehmen zu. Gerade bei der Entsendung von Arbeitskräften schreien die Mißstände zum Himmel. Vor allem in der Bauwirtschaft und im Baunebengewerbe reißen dadurch unerträgliche Zustände ein. Es mehren sich Fälle wo entsendete Arbeiter zwar formal nach den österreichischen Kollektivverträgen entlohnt werden, jedoch zwi-

schen entsendetem Arbeiter und der ausländischen Firmawindige Verträge abgeschlossen werden, die den Arbeiter verpflichten einen Teil des österreichischen KV-Lohns an die Firma zurückzuzahlen. Ergebnis: Sozialdumping und unlautere Wettbewerbsvorteile gegenüber heimischen Firmen.

Durch die Deregulierung des „Arbeitsmarktes“ nimmt auch die Leiharbeit sprunghaft zu. Oft haben Leiharbeitskräfte wenig Chancen in einem Stammbetrieb übernommen zu werden oder

müssen sich mit geringeren Löhnen als die Stammebeschäftigten zufriedengeben. Deshalb ist es besonders wichtig, daß die öffentliche Hand und dazu zählen auch die Gemeinden, in der Arbeitswelt Vorbildwirkung haben. Leider gehören Leiharbeitsverhältnisse und Ausgliederungen von Arbeitskräften auch in unserer Gemeinde zwischenzeitlich zum Alltag. Statt vermehrt Arbeitskräfte selbst anzustellen bedient man sich Leiharbeitsfirmen oder gliedert Dienstleistungen überhaupt gleich an Privatfir-



men aus um Geld zu sparen. Beispielsweise indem Straßenkehrertätigkeiten an Sonn- und Feiertagen in der Innenstadt an Fremdfirmen vergeben werden um Personal zu sparen. Auch in der Kinderbetreuung wird vermehrt auf Leihpersonal zurückgegriffen.

Das ist der falsche Weg!

Lothar Knaak
KPÖ-Gemeinderat

DAS  Waasenplatz 1, 8700 Leoben
PFANDHAUS

**Sie brauchen Geld?
Wir helfen Ihnen!**

**SOFORT
BARGELD!**

**GOLD-
ANKAUF**

Autopfand
Elektronikpfand
Schmuckpfand
Goldpfand

ZU TAGESHÖCHSTPREISEN
WIR BERATEN SIE UND
SCHÄTZEN IHR GOLD
KOSTENLOS!

WIR SUCHEN DRINGEND
LUXUSUHREN
&
SCHMUCK
ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN



www.pfandhaus-leoben.at



Forstgruppe



Obstbaumschnitt und Baumreduktionen

Gartenpflege: Strauch, Baum, Heckenschnitt, Laubentfernung, kleinräumige Gartengestaltung, Trimmer und Freischneidearbeiten sowie der Entsorgung von Grün und Astschnitte.

Komplette Baum und Strauchentfernungen, Baumabtragungen und Fällungen.

Forstliche Tätigkeiten: Jungpflanzen setzen (Aufforstung), Jungpflanzen streichen oder Verbisschutz anbringen, Aussicheln von Jungpflanzen per Hand oder mit Freischneidegerät. Einhülsen von Jungbäumen, Zaunbau.

Maschinelles Kulturleiten in der Jungwuchspflege.

Kontakt: Harald Rießland

Hinterbergstraße 39/ 8700 Leoben

holz@lebenshilfe-leoben.at



lebenshilfe

Leoben



Tel: +43676/844440402

Wiedereintritt in die Lebenshilfe Steiermark

Lebenshilfe
Leoben

Kostenlose Rechtsberatung für Menschen mit Behinderung!

Wir freuen uns, dass die **Lebenshilfe Leoben** seit 1. Jänner wieder Mitglied im Netzwerk der Lebenshilfe Steiermark ist.

Die Lebenshilfe Steiermark ist die größte Interessensvertretung für Menschen mit Behinderung in der Steiermark.

Neben der LH Leoben gehören 12 andere Lebenshilfen der Lebenshilfe Steiermark an. Weitere Informationen zur LH Steiermark unter www.lebenshilfe-stmk.at Unter anderem bietet die Lebenshilfe Steiermark eine kostenlose Rechtsberatung rund um das Thema Behinderung für Betroffene und ihre Angehörigen an.

Der nächste Sprechtag der Rechtsberatung mit Frau Mag.a Ulrike Straka findet in der Lebenshilfe Leoben Lorberaustraße 20

am **20. Februar** von **13:00** bis **15:00** statt.

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter

03842/24683-15 bis 14.02.20

Wir brauchen eine völlig neue Landwirtschaftspolitik

Einhundert Jahre nach Gründung der ersten Molkerei im Bezirk Leoben haben Bauern zur Selbsthilfe gegriffen. Unsere Landwirtschaft steht vor den selben wirtschaftlichen Problemen wie damals. Seit Jahren läuft hier vieles aus dem Ruder.

Besonders bei den Vieh- und Milchbauern hat sich Resignation breit gemacht. Das strategische Denken haben längst andere übernommen. Heute erleben Bauern was so genannte „Freie Marktwirtschaft“ bedeutet. Jetzt haben die Bauern auch keine Chance mehr sich selbst zu wehren, sie sind im heutigen Agrarsystem eingesperrt. Die Versuche der IG-Milch sich wieder einen eigenen Spielraum in der Lebensmittelbranche zu erkämpfen, wurde von den eigenen Bauernvertretern und den Molkereien bewußt zerstört. Viele Bauern haben es verlernt, eigenständig zu handeln, da ohnehin die Landwirtschaftskammer und der Bauernbund „wissen“ was für sie gut und richtig ist.

Der Beschluß zur Schließung des Milchlabors in St.

Michael zeigt wieder einmal wie wir unsere eigene regionale Wirtschaft und damit wichtige Arbeitsplätze selbst zerstören. Im Ennstal hat die dortige Molkerei gerade ein System eingeführt, das Bauern, die einen Teil ihrer Milch selbst verarbeitet und vermarkten, bestraft. Zusätzlich wird den Genossenschaftsmitgliedern eine Liefer Sperre angedroht, wenn sie sich öffentlich dagegen wehren wollen. Den Konsumenten wird eingeredet, daß nur sie es in der Hand hätten durch ihren täglichen Einkauf die Welt zu verändern und unsere heimische Landwirtschaft zu retten. Das ist schlichtweg gelogen.

Die Probleme der Landwirtschaft haben Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft, auf die Region und ihre Menschen. Nicht

nur der Verlust regionaler Lebensmittel und regionaler Arbeitsplätze findet laufend statt, sondern es wird durch die moderne Landwirtschaft auch unsere Umwelt zusehends zerstört. Die Zahlen der Landwirtschaftskammer belegen das eindeutig.

Zum Schaden unserer Umwelt

Den Bauern wird von den Bauernvertretern verschwiegen welche Reduktionsverpflichtungen für die Emissionen im landwirtschaftlichen Bereich ab 2020 gelten. Dabei ist es typisch österreichisch, daß die verantwortlichen Politiker diese Probleme wieder einmal aussitzen wollen. Die Landwirtschaft ist vor allem durch die intensive Fütterung, extrem steigende Leistungen bei fast gleichbleibender Tierzahl, sowie stark steigendem Stickstoff- und Pestizideinsatz für mehr als 90 Prozent der NH₃-Emissionen verantwortlich. Da die Emissionen in den letzten Jahren durch den forcier-

ten Ausbau von Laufställen stark zugenommen haben, steht die Landwirtschaft vor der Herausforderung bis 2030 um die 36 Prozent der NH₃-Emissionen zu reduzieren. Das ist mit der derzeitigen Agrarwirtschaft völlig unmöglich! Da wird auch keine von den Beratern hochgejubelte Digitalisierung helfen. Wir stehen vor folgenden Problemen: Wir Bauern werden in ein paar Jahren mit schwer erfüllbaren Forderungen konfrontiert werden - wie es gerade in Deutschland mit der neuen Düngeverordnung passiert. Gleichzeitig werden gerade die kleineren Bauern durch zusätzliche Auflagen zum Aufgeben gedrängt. Vor allem muß das wahnwitzige Herumtransportieren von Lebetieren und Nahrungsmitteln kritisiert werden. Zwei Beispiele: Jedes Jahr werden rund 100.000 Lebendrinder ins Ausland exportiert, gleichzeitig ungefähr die selbe Menge importiert. Österreichischer Käse wird nach Frankreich zum Aufschneiden und Ver-

packen gefahren und kommt dann wieder zu uns zurück. Erste zarte Lösungsansätze für eine Änderung in Richtung einer nachhaltigen, regionalen Lebensmittelproduktion gibt es jetzt in Trofaiach im Rahmen des Gartenstammtisches.

Bernd Kaufmann



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



**Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben**

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Täglich Steak

Steak

tastisch



Öffnungszeiten :

Mo-Do: 09:00 - 20:00

Fr. und Sa. 09:00 - 22:00

Hauptplatz 19 / LCS / Dominikanerhof
Zugang abends über den Koloman Wallisch Platz

Tel: 0676 9503940

Steaktastisch beginnt täglich ab 17:00

Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben - Sitzung Dezember 2019

Geringe Frequenz beim Nachtbus, 1,3 Millionen Darlehen für Mehrzwecksaal Gemeinde gewährt Förderung

Der Nachtbus von und nach St. Stefan wurde eingestellt. Uwe Süss (KPÖ) wollte wissen, wie hoch die Frequenz war. Laut Bürgermeister Schlager gab es drei Kurse hin- und retour. Im Gemeindegebiet St. Stefan gab es jeweils einen bis vier Einstiege.

Uwe Süss bemängelte, daß bereits vor einem dreiviertel Jahr ausgemacht wurde, diverse Förderungen neu zu verhandeln. Bisher sei offenbar nichts geschehen. Bürgermeister Schlager: „Es geht um Förderungen für Solar, Photovoltaik, Holz-

heizungen und ähnliches. Diese sind nicht mehr zeitgemäß. Auf Grund der zeitraubenden Vorarbeiten zum Budget hat es noch keine Besprechung gegeben.“

Bezüglich der Wirtschaftsförderung für den Nahversorger konnte der

Bürgermeister berichten, daß die Gutscheinaktion bis Mitte Dezember läuft. Bisher wurden Gutscheine und damit eine Rückvergütung an Kunden in Höhe von 6.130 Euro ausgeben.

Einstimmig beschlossen wurde einer Darlehensaufnahme von 1,3 Millionen Euro bei der Raika St. Stefan für den Mehrzwecksaal.

Der erstmals nach Regeln der Doppik (doppelte Buchhaltung in Konten) erstellte Voranschlag der Gemeinde für 2020 wurde gegen die Stimme der KPÖ angenommen. Süss: „Mit der

Umstellung auf die Doppik haben wir eine EU Vorgabe erfüllt. Die Umstellung war für die Gemeinden extrem kosten- und zeitaufwendig. Einen finanziellen Ausgleich dafür haben wir nicht bekommen.“ Bürgermeister Schlager gab der Kritik von Süss recht: „Ich stimme Dir zu. Aber ohne Voranschlag sind wir nicht handlungsfähig.“

Gegen die Stimme von Uwe Süss wurde beschlossen, daß der Gemeindevorstand nun Miet- und Pachtverträge abschließen kann und der Gemeinderat damit nicht mehr befaßt werden muß.

DEIN BETRIEBSRAT & DEINE GEWERKSCHAFT...



... sorgen dafür, dass **3 Mio. geleistete Überstunden** auch **abgegolten** werden!

... erreichen jährlich **1 Mrd. Euro mehr Lohn und Gehalt** für die ArbeitnehmerInnen!

EINE INITIATIVE DER



GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN
DRUCK - JOURNALISMUS - PAPIER

www.gpa-djp.at

Kommentar aus St. Stefan

Gemeinderat verliert weitere Kompetenzen

Immer mehr Rechte des Gemeinderates werden dem Gemeindevorstand übertragen. Das ist aus zweierlei Gründen bedenklich. Der Gemeinderat ist öffentlich.



hier gefaßten Beschlüssen nichts. Nun hat der Gemeinderat eine weitere Selbstentmündigung be-

Jeder Bürger, jede Bürgerin kann zuhören und erfährt somit, was in der Gemeindestube vorgeht. Der Gemeindevorstand tagt hingegen hinter verschlossenen Türen quasi als „Geheimgremium“. Da sind drei Leute unter sich: Bürgermeister Schlager (SPÖ), die Vizebürgermeisterin Frühwirth (SPÖ) und Gemeindegassier Wallner (ÖVP). Nach draußen dringt von den

schlossen. Alle Miet- und Pachtverträge werden im Gemeindevorstand behandelt. Selbstverständlich habe ich dagegen gestimmt. Leider war ich die einzige Gegenstimme. Die „Oppositionspartei“ FPÖ, so wie ich mit einem Sitz im Gemeinderat vertreten, hat die Selbstentmündigung offenbar verschlafen.

Uwe Süss
KPÖ-Gemeinderat in
St. Stefan ob Leoben

Schöner Besuch beim Kindermaskenball von Kinderland

Seit vielen Jahren ist der Kinderfasching von Kinderland ein fixer Bestandteil der Faschingszeit in unserer Stadt. Zum guten Erfolg trug wieder die Kinderlandobfrau Manuela Schwaiger mit ihrem Team bei.



Der heurige Kinderfasching von Kinderland war ein voller Erfolg. Im gut besuchten Gemeinschaftsraum in Seegraben amüsierten sich Jung und Alt.



Unter den zahlreichen Gästen fanden sich auch KPÖ-Stadtrat Werner Murgg und Bürgermeister Kurt Wallner (mit Narrenkappe).

Du willst frisches, gesundes Gemüse?
KAUF' DORT, WO ES WÄCHST!



Die Gärtnerei Kainz bietet Gemüsepflanzen wie Salat, Kohlrabi, Kraut und Karfiol – so können Sie ganz leicht Gemüse pflanzen und ernten. Und das zu günstigen Preisen!



Gärtnerei Kainz im Erdgeschoss im LCS

Aus dem Landtag

Neuer Ärzte-Bereitschaftsdienst in der Krise

Der ärztliche Bereitschaftsdienst in der Steiermark wurde voriges Jahr komplett neu aufgestellt. Das System hatte von Beginn an große Probleme. Patienten bemängelten die langen Wartezeiten am Gesundheitstelefon 1450 und es gibt zu wenig Ärzte für die teils extrem vergrößerten Distrikte. Auch in den vergangenen Weihnachtsferien waren die Visitedienste stark unterbesetzt.

Die KPÖ konfrontierte die neue Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) mit diesen Problemen. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Der neu eingeführte Bereitschaftsdienst funktioniert nicht. Die Visitedienste sind teils stark unterbesetzt!“ Klimt-Weithaler erinnerte daran, daß der Vorgänger von Bogner Strauß, Christopher Drexler, behauptet hatte, das neue System würde Verbesserungen bringen. „Drexler hat eine Evaluierung

erst nach drei Jahren angekündigt. Diese muß wegen der Probleme früher kommen.“

Ein Antrag der KPÖ den Bereitschaftsdienst bereits ein Jahr nach Einführung, also bereits im April 2020, zu evaluieren, wurde einstimmig angenommen. Ein weiterer KPÖ-Antrag betreffend die Abhaltung einer Enquete des Landtages zum Thema „Ärztmangel in der Steiermark“ wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP abgelehnt.



Claudia Klimt-Weithaler: „Der Bereitschaftsdienst muß sofort evaluiert werden.“

Pistenspaß 2020 mit der AK Steiermark



25%
Ermäßigung
für ACard-
Inhaber

Infos gibts unter www.akstmk.at/skitage
Und nicht vergessen: die Ermäßigungen
gibt es nur gegen Vorlage der ACard oder
der Younion-Card!



Mittagsgaudi, Hüttengulasch, Livemusik mit den
Jungen Paldauern & AK-Präsident Josef Pesslerl

7
März

Riesneralm
ACard-Bonus:

Gegen Vorlage der ACard gibt es 25 % auf die
Tageskarte/Erwachsene und 20 % auf die Kinderkarte.

ski
Riesneralm
Donnersbachwald

Koloman Wallisch - „Es geht darum ein Nie wieder zu leben!“



Mit diesen mahnenden Worten erinnerte Landeshauptmannstellvertreter Anton Lang beim traditionellen Festakt zur Erinnerung an den Opfertod von Koloman Wallisch an die Zeit der Februarkämpfe 1934. Gerade im oberstei-

rischen Industrieraum habe dieses Gedenken große Bedeutung, so Lang. Neben Graz gab es vor allem in Bruck und Leoben Aufstände der verzweifelten Arbeiterschaft. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt vom Bläserensem-

ble der Bergkapelle Seegraben und dem Stadtchor Trofaiach.

Am Sonntag einkaufen?

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung fragten wir unsere Leserinnen und Leser, was sie von der Forderung nach „Einkaufen am Sonntag“ halten. Aus den vielen Zuschriften möchten wir einige zitieren.

„Von Montag bis Samstag einkaufen zu können, ist genug!“
E.R., 8700 Leoben

„Wenn die Sonntagsöffnung einmal eingeführt ist, gibt es kein Zurück mehr. Die Gier der Großunternehmen kennt keine Grenzen. Man nimmt keine Rücksicht auf die Mitarbeiter...“
G.D., 8700 Leoben

„Auch Handelsangestellte haben ein Recht auf Sonntagsruhe.“
I.R., 8713 St. Stefan

„Jetzt ist ohnehin seit langem über Mittag geöffnet und auch am Samstag den ganzen Tag. Mehr Geld zum Einkaufen ist sowieso nicht vorhanden.“
C.L., 8700 Leoben

„Ich bin strikt dagegen.“
L.W., 8700 Leoben

✂

Josef Wilhelmer

GUTSCHEIN

für 1 Portion

1/2 GRILLHENDL

um 2,90

FRISCH • SCHNELL • TRADITIONELL

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben oder
Pulverstraße 3, 8793 Trofaiach

Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar!
Gültig bis 31. März 2020

✂

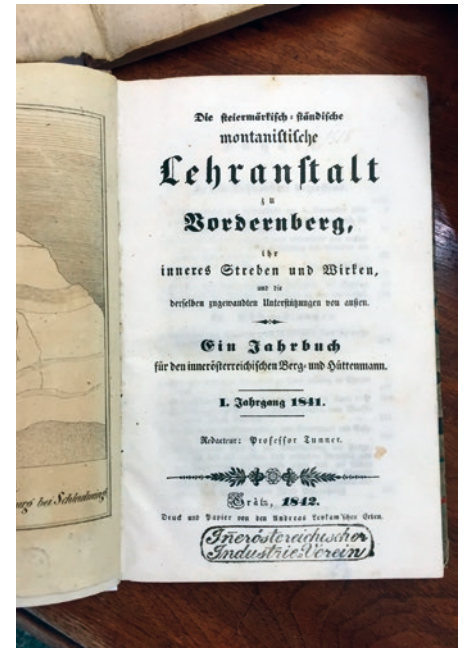
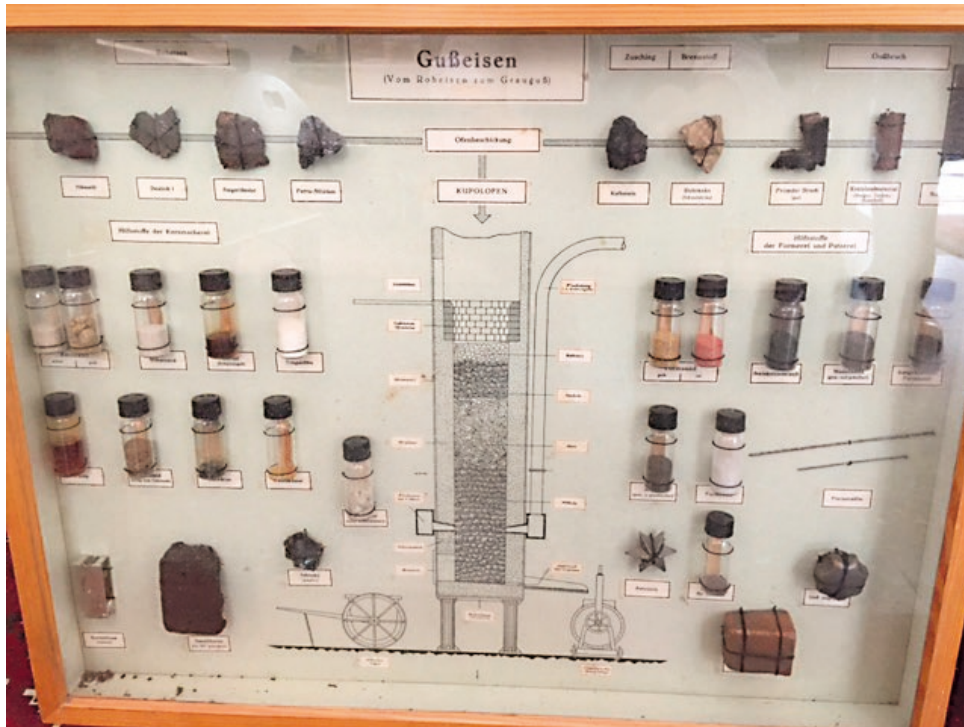
KPÖ



ER setzt sich durch!

DR. WERNER MURGG ~~KPÖ~~

Montanhistorische Schätze bei Jahrbacher in der Kirchgasse



Eine Peter-Tunner Originalausgabe.

Im Buchhaus Jahrbacher schlummern wahrlich montanhistorische Schätze, die das Herz jedes Sammlers höher schlagen lassen. Die diversen Kostbarkeiten reichen bis in das 16. Jahrhundert zurück. Hier finden an Montanistik und ihrer Historie Interessierte Geräte, Schaukästen, Trachten und wertvolle Bücher. Im Buchhaus Jahrbacher lagern Originalausgaben von Peter Tunner. Das Buchhaus Jahrbacher ist auch am Kauf montanhistorischer Dinge interessiert. Wer derartige Objekte oder Bücher zu verkaufen hat – nach Verlassenschaften oder Wohnungsaufösungen – sollte das Buchhaus Jahrbacher kontaktieren (0664/3382716).



Mit Anfang März öffnet das Buchhaus Jahrbacher in der Kirchgasse wieder seine Pforten. Dort können auch montanhistorische Schätze begutachtet und gekauft werden. Die Firma Jahrbacher übernimmt auch Schätzungen dieser montanhistorischen Objekte und kauft diese an.

MEINUNG

Neos zeigen ihr wahres Gesicht

Wie die neoliberalen Neos tatsächlich ticken zeigte sich bei der jüngsten Landtagssitzung auf Neue. Es ging um die Pensionserhöhung für die ehemaligen Landesbediensteten. Diesmal ist es so, daß die kleineren Einkommen etwas mehr bekommen, die Bezieherinnen und Bezieher großer Pensionen prozentuell weniger. Viele Landespensionisten können sich leider nicht über allzu üppige Pensionen

freuen. Hofratspensionen gibt es wenige. Einzig die Neos stimmten gegen die Pensionserhöhung und kritisierten das österreichische Pensionssystem. Die neoliberale Truppe, deren Klubobmann Swatek als Klubobmann im Landtag und als Grazer Gemeinderat ein Bombengehalt von brutto 13.455,63 Euro 14-mal jährlich bezieht gönnt selbst den Kleinpensionisten ihre paar Euro mehr Pension nicht. **W.M.**

Was uns ein- und auffällt...

...daß im Rahmen der Klimaschutzmaßnahmen vor allem die Grünen unbegründetes **Diesel-bashing** betreiben und Dieselkraftstoff höher besteuern wollen. Dabei ist doch gerade Dieselkraftstoff bezüglich der CO₂-Emmissionen weniger schädlich als Benzin...

...daß die neue grüne türkise Bundesregierung die vor einigen Monaten im Nationalrat beschlos-

sene **Hacklerregelung wieder abschaffen** will. Kurz, Kogler & Co wollen partout nicht einsehen, daß jemand der 45(!) Jahre gearbeitet hat mit 62 in Pension gehen kann, wohingegen sie viel Verständnis für Konzerne aufbringen und diesen eine Senkung der Körperschaftssteuer von 25 auf 21 Prozent am Silberteller servieren.

...daß der Generaldirektor der neuen österreichischen Gesundheitskasse, um deren Defizite zu senken, angekündigt hat, die Ärztehonorare notfalls auch nach unten anzugleichen. Büßen werden das die Patientinnen und Patienten, weil viele, vor allem Fachärzte, es sich überlegen werden überhaupt noch einen Kassenvertrag abzuschließen und stattdessen als Wahlarzt tätig werden. Hat uns nicht die verflossene ÖVP-FPÖ Regierung eine **Patienten-milliarde** versprochen?

GrabDenkmal

Ort der Erinnerung und des Trostes -
Ausdruck der Wertschätzung eines
Menschen über den Tod hinaus

Grabschmuck

Erhältlich in vielen Ausführungen



Steinmetzmeister

Hierzenberger



KPÖ

**SOZIAL.
GERECHT.
FÜR EUCH.**

Für leistbares Wohnen.
Für niedrigere Gebühren.
Für Dich im Gemeinderat.

HELFFEN STATT REDEN **KPÖ**

UMFRAGE

30 km/h auf allen Nicht-Vorrangstraßen

Bürgermeister Kurt Wallner berichtete in der jüngsten Gemeinderats-sitzung über ein Vorhaben der Gemeinde. Alle Straßen, die nicht Vorrangstraßen sind, sollen mit 30 km/h beschränkt werden. Bereits jetzt sind ein Großteil dieser Wege, Straßen und Gassen eine 30er Zone.

Asia Spa

KPO

Parkgebühren

Kinderbetreuung

Gebühren runter!



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Generell 30er Zone?

JA NEIN

Ich bin dafür auf allen Leobener Straßen ohne Vorrang eine 30er Zone einzuführen.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

www.sreal.at

Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?

Klar, mit s REAL Garantie
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit
s REAL Garantie



Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

Markus Letonja
Mobil: 0664/838 59 98,
mail: markus.letonja@sreal.at





Leoben-Göss

4-Zimmer-Wohnung mit einer Nutzfläche von 88,22 m² + südlich ausgerichteter Loggia mit einer Fläche von 5,23 m². Die Wohnung befindet sich im 3. Stockwerk (ohne Lift) in sehr guter Wohnlage von Leoben-Göss. Die Liegenschaft wurde vor ca. 15 Jahren komplett saniert, liebevoll gepflegt und ist in einem sehr guten Zustand. Die Beheizung der Wohnung erfolgt mittels einer Gasheizung. Besonders beachtenswert sind: die schöne Ruhelage und die Einrichtungen des täglichen Lebens sind fußläufig erreichbar. HWB: 129,03kWh/m²a; KP € 110.000,- + Darlehen € 3.255,22,-



Eisenerz

Im Münichthal in Eisenerz mitten im Ski- und Wandergebiet Eisenerz/Präbichl befindet sich diese sanierte 4-Zimmer-Wohnung mit einer Nutzfläche von 117,81 m² + 9 m² Balkon. Die Wohnung liegt im 1. Stockwerk, ist südlich/ westlich ausgerichtet und im Haus befinden sich lediglich 2 Wohneinheiten. Zur Wohnung gehört ein ausbaufähiger Dachboden mit einer Fläche von 74,66 m², ein eigener Gartenanteil mit ca. 57 m² und eine Parkfläche mit 24 m². Die Wohnung verfügt über 2 Heizsysteme (Öl-Zentralheizung + Pellets-Ofen im Wohnzimmer). HWB: 201,7 kWh/m²a; KP € 95.000,-



Leoben-Göss

Toll eingeteilte 2-Zimmer-Maisonette-Wohnung mit einer Wohnnutzfläche von 71,84 m². Die Wohnung befindet sich in einem kleineren Wohn-/Geschäftshaus in Leoben-Göss und ist in einem sehr guten Zustand. Sie befindet sich im 1. Stock, ist nur über die Freitreppe (kein Lift) erreichbar und erstreckt sich über 2 Etagen. Sehr guter Allgemeinzustand und kann sofort übernommen werden. Lage: zentral, Kindergarten, Schulen, Geschäfte, Ärzte, Apotheke, sehr gute Infrastruktur. HWB: 125 kWh/m²a; KP: € 109.000,-



Niklasdorf

In guter Lage befindet sich diese 2016 komplett sanierte Eigentumswohnung im 1. Stockwerk eines Mehrparteienhauses mit einer Wohnfläche von 40m². Das Wohnhaus wurde in den Jahren 1940/1941 erbaut und präsentiert sich durch die vor ca. 10 Jahren durchgeführte Außenanteriorisierung in einem guten Zustand. Die Beheizung erfolgt durch eine Infrarot-Heizung. Ideal ist die Liegenschaft als Start / Ferienwohnung oder Wertanlage. HWB: 74 kWh/m²a; KP € 48.000,-



Leoben-Gösserstraße

In der Anmietung stehende Wohnung befindet sich in einem Mehrparteienhaus in der Gösserstraße in Leoben. Das Stadtzentrum ist nur wenige Gehminuten von der Liegenschaft entfernt. Die Wohnung hat eine Größe von 40,03 m² und ist mit einer Küche ausgestattet. Aufgrund der zentralen Lage, die Nähe zum Hauptplatz, LCS-Einkaufszentrum und der Montanuniversität ist die Wohnung als Start-erwohnung, Singlewohnung aber auch für Studenten sehr gut geeignet. HWB: 66,3 kWh/m²a; Gesamtmiete: € 394,35 inkl. Betriebskosten und Heizung



Leoben-Stadt

In guter zentraler und dennoch ruhiger Lage, befindet sich dieses sanierte Mietobjekt. Die lichtdurchflutete 4-Zimmer-Wohnung mit 146,29 m² Nutzfläche befindet sich im 1. Obergeschoss eines Mehrparteienhauses in Leoben-Stadt und ist über einen Lift barrierefrei erreichbar. Hervorzuheben sind neben der hochwertigen Ausstattung auch die hervorragende Infrastruktur und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs sind fußläufig erreichbar. HWB: 114 kWh/m²a; Gesamtmiete: € 1.264,87 inkl. Betriebskosten inkl. Ust.



Leoben-Stadt

Diese großzügige Altbauwohnung befindet sich in zentraler Lage in Leoben-Stadt. Die Wohnung eignet sich auch als Büro oder Ordination. Die Liegenschaft hat eine Nutzfläche von 137,25 m² und befindet sich im 2. Stockwerk (mit Treppenlift) in einem sehr gepflegten Stadthaus. Die perfekte Raumeinteilung, die hohen Räume mit den schönen Parkettböden und neuen Innentüren wirken edel und bieten eine angenehme Atmosphäre. HWB: 150,15 kWh/m²a; Gesamtmiete: € 1.187,19 inkl. Betriebskosten inkl. Ust



Leoben-Judendorf

Großzügig aufgeteilte 3-Zimmer-Mietwohnung mit rund 105,60 m² Nutzfläche und 3 nach Süd und Süd/Ost ausgerichteten Loggia im Ortsteil Judendorf. Diese gepflegte Wohnung befindet sich im 6. Liftstock eines komplett thermisch sanierten Mehrparteienhauses. Die Wohnung ist barrierefrei erreichbar. Die Beheizung der Liegenschaft erfolgt mittels Fernwärmeheizung. Alle Einrichtungen des täglichen Lebens befinden sich in nächster Nähe. HWB: 34,8 kWh/m²a; Gesamtmiete: € 900,- inkl. Heizung, inkl. Betriebskosten



St. Stefan

Idealer Firmenstandort in St. Stefan ob Leoben – Nähe Autobahnknoten St. Michael. Die bereits bestehende Infrastruktur bietet Ihnen für Ihr Unternehmen ideale Möglichkeiten. Das ebene Grundstück hat eine Größe von 4.740 m². Das unterkellerte Bürogebäude hat eine Nutzfläche von 263,82 m² im EG und UG 265,48 m². Die Lager/Produktionshalle hat eine Fläche von 585,60 m² + 36 m² Außenlager/Heizraum. Vorplatz asphaltiert und Parkflächen vorhanden. Das Objekt wird mit einer neuen Gasheizung beheizt. HWB: 76,30 kWh/m²a; KP € 699.000,-



Leoben-Judendorf

Das Geschäftslokal / Büro mit einer Nutzfläche von 193 m² befindet sich im Erdgeschoß eines um die Jahrhundertwende errichteten Eckzinshauses. Eine Teilung mit separatem Eingang ist möglich. Bei Bedarf steht ein kompletter Keller als Lagerräumlichkeiten zur Verfügung. Das Gebäude wurde 1987 generalsaniert und im Sommer 2017 wurden Sanierungsarbeiten der Fassade und Allgemeinflächen durchgeführt. Das Objekt befindet sich in bevorzugter Wohnlage im Stadtteil Judendorf. HWB: 149,5 kWh/m²a; Gesamtmiete: € 1.197,60 inkl. BK und MwSt.



Leoben-Stadt

In erhöhter zentraler Stadtlage am Fuße der Maßenburg befindet sich dieses sehr gepflegte Einfamilienhaus. Das Untergeschoss wurde 1951 errichtet, 1959 Um- und Ausbau zum Wohnhaus in Massivbauweise, 1999 eine Ölzentralheizung eingebaut, Kachelofen ist ebenso vorhanden. Das Haus ist liebevoll gepflegt und saniert. (neues Dach, Fassadenplatten, neue Fenster, neues Bad, Parkettböden usw.) 169,43 m² Wohnnutzfläche auf 5 Zimmer aufgeteilt. 48,60 m² große Terrasse vergrößert den Wohnbereich. HWB: 171,3 kWh/m²a; KP € 289.000,-



Trofaiach

In ruhiger erhöhter Lage befindet sich dieses in Massivbauweise errichtete Einfamilienhaus mit einer Wohnnutzfläche von 100,3 m². Das Dachgeschoss könnte bei Bedarf ausgebaut werden. Das großzügige Grundstück hat eine Grundgröße von 1.069 m². Besonders beachtenswert sind die Ruhelage und die Nähe zum Zentrum von Trofaiach. Das Haus ist komplett unterkellert und aufgrund der leichten Hanglage ist im Keller eine Garage untergebracht. Der Zustand entspricht dem Alter des Objekts. Daher ist ein Sanierungsrückstand gegeben. HWB: 369,1 kWh/m²a; KP: € 165.000,-



Niklasdorf

Diese voll unterkellerte Einfamilienhaus mit einer Wohnnutzfläche von 136,06 m² + 12 m² Balkon befindet sich in Niklasdorf am Ende des Ortsgebiets. Das Haus wurde von 1965 – 1968 in Ziegelmassivbauweise errichtet und ist sehr gepflegt und in Schuss gehalten. Das 1644 m² große Grundstück in Hanglage ist an der östlichen Grenze mit einer Doppelgarage mit Lagerraum 40 m² bebaut und könnte bei Bedarf geteilt werden. Die Beheizung der Liegenschaft erfolgt mittels einer Öl-Zentralheizung. HWB: 268,9 kWh/m²a; KP € 195.000,-



Markus Letonja
Immobilienfachberater
T +43 5 0100 6 - 26439
markus.letonja@sreal.at

Profitieren Sie von unseren vielen Vermarktungsmöglichkeiten. Ich verkaufe Ihre Immobilie schnell und zum besten Preis!



www.sreal.at

Wir suchen
für unsere vorgemerkten Kunden mit Finanzierungsbestätigung Einfamilienhäuser, 2-4 Zimmer - Eigentumswohnungen und Baugrundstücke im Raum Leoben, Trofaiach, St. Michael, Niklasdorf